

Landessynode
der Evangelischen Landeskirche Anhalts
3. Tagung – 22. Legislaturperiode
27./28. April 2007

Die Landessynode hat beschlossen:

Die Synode der Evangelischen Landeskirche Anhalts beobachtet mit Sorge das Absinken der Lebensqualität im ländlichen Raum Anhalts.

Statistische Untersuchungen zur Strukturentwicklung in Sachsen Anhalt belegen seit längerem negative Entwicklungen: Durch den steten Wegzug gerade junger Familien, die Ausdünnung der Infrastruktur und den weiteren Rückgang von Arbeitsmöglichkeiten kommt es zu einer Auszehrung der Dörfer.

Von all diesen Tendenzen sind auch die Kirchengemeinden betroffen; gleichwohl sind gerade sie mit ihren Bauten, ihrer Arbeit und ihren ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitern vor Ort präsent.

Die Landessynode sieht die Gemeinden im ländlichen Raum in einer besonderen Verantwortung. Sie können erheblich zu der Beheimatung der Menschen, dem kulturellen Leben und der Entwicklung tragfähiger Strukturen beitragen und gemeinsam mit anderen Organisationen und Gruppen ein Netzwerk bilden, das attraktive Lebensbedingungen in Dörfern schafft.

Sie beauftragt deshalb die Kirchenleitung, insbesondere die kirchliche Arbeit in den Landgemeinden zu fördern, die Entwicklung von Konzepten, die die Lebensqualität auf dem Lande heben können, zu unterstützen und die Gemeinden als Kristallisationskerne dieser Lebensform stark zu machen.

Dr. Alwin Fürle
Präses der Landessynode